

Datensicherung

Die regelmäßige Datensicherung nach jeder Bearbeitung auf einem **externen** Datenträger ist für die genealogische Arbeit von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit, habe ich mir selbst doch schon in meinen Anfängen mit GFAhnen manche Datei „zerschossen“ und konnte sie nicht öffnen. Eine nur gelegentlich durchgeführte Datensicherung, über die ich immerhin verfügte, konnte zwar nicht verhindern, daß über einen längeren Zeitraum neu eingegebene Daten ohne Datensicherung verloren waren und neu aufgenommen werden mußten. Immerhin konnte ich aber nach Anlegen einer völlig neuen leeren Datenbank einen großen Teil meiner Daten wiederherstellen. Diese schmerzvolle Erfahrung hat mich dazu bewogen, gerade Neueinsteigern diese Funktion im Detail zu erklären. Scheuen Sie sich bitte nicht, die Einstellungen einmal vorzunehmen – die Datensicherung wird schnell zur Routine. Als Medium empfehlen sich hierzu die Memosticks, die an jeden neueren PC oder Laptop angeschlossen werden können. Disketten werden schnell unbrauchbar und sind ein sehr unsicheres Medium.

I. Einstellungen Datensicherung

Menü -> Datei -> Datenaustausch -> Datensicherung

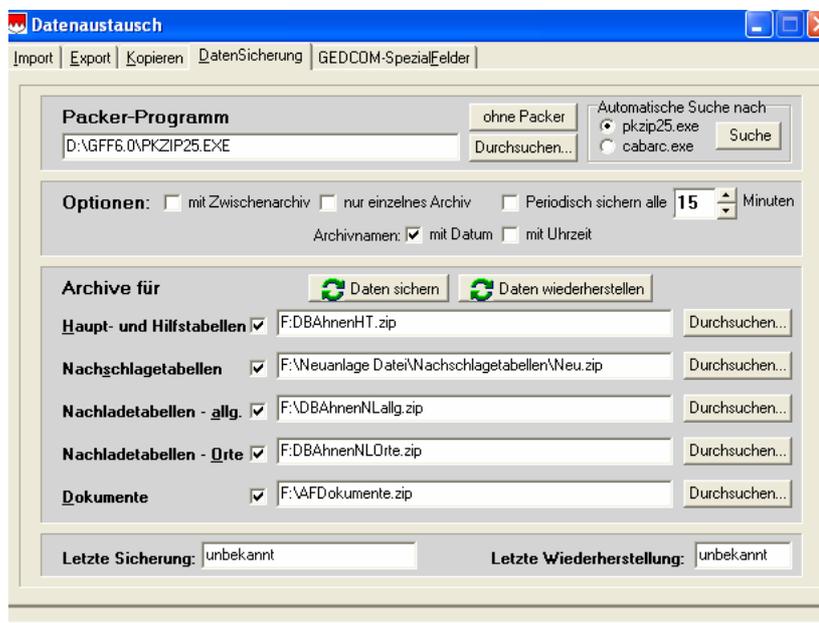


Bild 1

Packer-Programm

Das Packerprogramm sollte sich im Wurzelverzeichnis (Hauptverzeichnis) von GFAhnen befinden.

Die Programme sind entweder **PKZIP 2.50 (pkzip.exe)** oder **Cabarc.exe** von Microsoft. Mit PKZIP.exe erstellte Sicherungsdateien haben immer die Dateiendung .zip, die mit Cabarc.exe erzeugten die Dateiendung .cab.

Ohne Packerprogramm

Mit GFAhnen 7.0 können Sie Ihre Daten auch ohne Packerprogramm und somit ungepackt sichern - vgl. Schaltfläche „ohne Packer“ - aber ebenfalls auf einem möglichst externen Datenträger.

2. Archive

Ersetzen Sie voreingestellten Laufwerksbuchstaben A (für Diskettenlaufwerk) durch den Laufwerksbuchstaben Ihres Wechseldatenträgers. Das können Sie durch einfaches Löschen von A und Einfügen des Laufwerks Ihres Wechseldatenträgers machen.

Legen Sie auf Ihrem Memostick (externem Datenträger) ein Datensicherungsverzeichnis an, getrennt für jede Genealogiedatei ein Ordner.

Die Dateinamen DBAhnenHT, DBAhnenNLallg, DBAhnenNLOrte und AFDokumente bedeuten: DBAhnenHT = Datenbank-Ahnen-Haupt-Tabelle

DBAhnenNLallg = Datenbank-Ahnen-Nachladetabelle-allgemein
DBAhnenNLOrte = Datenbank-Ahnen-Nachladetabelle-Orte
AFDokumente = Dokumente in GFAhnen – AF_Texte – Dokumente

Die Nachschlagetabellen können Sie dann sichern, wenn sie nicht in der Hauptdatei integriert, sondern extern angelegt sind – wie im Kapitel „Neuanlage einer Datenbank beschrieben“. Wenn sie in der Hauptdatei integriert sind, werden sie mit der Haupttabelle gesichert. Eine gesonderte Sicherungsfunktion ist dann unnötig und inaktiv.

Ich weise darauf hin, daß Bilder und sonstige Mediendokumente nicht gesichert werden. Diese müssen sie gesondert auf herkömmliche Art und Weise sichern. Das gleiche gilt für Datenausgaben, die Sie archivieren wollen.

Da ich mehrere Datenbanken habe, habe ich zwar auf meinem Memostick unter einem Hauptverzeichnis: Datensicherung_GFAhnen zwar entsprechende Verzeichnisse angelegt. Ich habe aber trotzdem die o.g. Dateibezeichnungen leicht verändert:

BOE_DBAhnenHT = Haupttabelle Böhmen
BOE_AFDokumente = Dokumente für die Datei Böhmen
OS_DBAhnenHT = Haupttabelle Oberschlesien
OS_AFDokumente = Dokumente für die Datei Oberschlesien

Das ist nur eine Anregung, die Ihnen aufzeigen soll, daß der vorgegebene Dateiname durchaus veränderbar ist. Die Dateiendung .zip bzw. .cab brauchen Sie nicht einzustellen, das richtet das Programm selbständig entsprechend dem eingestellten Packer.

Im Prinzip haben Sie damit alles für die Datensicherung der offenen Datenbank vorbereitet.

Empfehlung:

Aus eigener Erfahrung habe ich mir bei den Vorversionen angewöhnt, zusätzlich zu den Dateinamen noch das Bearbeitungs-Datum einzufügen. Das hat den Vorteil, dass man immer auf die nächst ältere Datensicherung zurückgreifen kann, falls man aus welchen Gründen auch immer eine beschädigte Datei gesichert hat und diese Datensicherung dann nicht mehr verwertbar ist. Dies ist mir schon passiert.

GFAhnen 7.0 macht das automatisch, wenn Sie diese Funktion durch eine Haken aktivieren.

Weitere Erläuterungen schlagen Sie bitte im Handbuch von Herr Bauernschmidt nach

II. Automatische Sicherung – Tücken und wichtige Erinnerung

Sie können durch ein Häkchen die *automatische periodische* Sicherung einstellen (Bild1). GFAhnen fragt nach Ablauf des gewählten Zeitraums nach, ob Sie nun sichern wollen. Das hat jedoch seine Tücken, denn die Nachfrage erfolgt oft während der Bearbeitung bzw. während ein Datensatz geöffnet ist. Wenn Sie jetzt auf 'OK' klicken, kommt die Warnmeldung "**Tabelle ... noch in Bearbeitung!**" und die Sicherung unterbleibt (Warnmeldung per 'OK' schließen). **Der Datensatz muß also nun geschlossen und die Datensicherung selbst vorgenommen werden.** Ich beantworte die Frage, ob ich die periodische Datensicherung durchführen lassen möchte daher immer mit „Nein“, wenn ich gerade einen Datensatz bearbeite.

Aber ich nehme diese Frage zum Anlass, nach Beendigung der Bearbeitung dieses offenen Datensatzes die Datensicherung vorzunehmen, benutze also die Abfrage als Erinnerung, ohne dem sofort Folge zu leisten..

Nach *Beendigung des Programms* fragt GFAhnen ebenfalls, ob Sie die Datei sichern wollen. Dies sollten Sie immer machen.